Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

miliär — dies aber unausweichlich. Man kann sich nicht drücken, sie wird einfach vererbt. Wenn also die Schweizerfrau aufbewahrt, wird die Schweizertochter auch aufbewahren, früher oder später; sie mag sich dagegen wehren, wie sie will. Ich hab's am eigenen Leibe erfahren. Wie hab' ich doch als Backfisch über das «kleine Brockenhaus» meiner Mutter gelästert, und heute bin ich zur Vorsteherin einer Aufbewahrungs-Anstalt für alte Schachteln geworden, schöner nützt nüt.

Du solltest sie sehen können, wie sie getreulich in Reih' und Glied dem nächsten Geburts-, Verlobungs- oder sonstigem Festtage entgegenharren. Ich bringe es einfach nicht über mein hausmütterliches Hamsterherz, die vielfältigen Kartongebilde kaltlächelnd zu verbrennen, während all die unmöglichen Gegenstände, die doch meist in meine Hände zur Verpackung gelangen, an meinem geistigen Auge vorüberziehen. Meistens passen sie ja dann doch nicht, aber man hat wenigstens die Befriedigung, daß auch unter reicher Auswahl keine gepaßt hat! (Schachteln meine ich.)

Es gab aber auch Fälle, wo sie paßten. Drum sammle ich weiter. Verstehen kann ich nur nicht, weshalb mein Mann stets hetzt. (Es sei denn, er fürchte, seine Sokken per Truubechischtli in den nächsten Dienst zu bekommen — mer händ drum grad so e schöns us em Tessin überchol) Schließlich bin ich ja nicht, was ich aufbewahre, sonst hätte ich ihn ja nicht. Soll er mich also ruhig sammeln lassen, besonders da die Schachteln so ziemlich das

Einzige sind, das ich im Bedarfsfall bestimmt finde, denn in der Wohnung verstreut allzugut versorgen kann ich diese nun wirklich nicht, schon aus Platzmangel.

Dürfte ich Dich doch auf meinen Estrich führen zur eingehenden Besichtigung meiner Trucken-Kultur, mit Jahrgang- und Rassen-Angabe bei jedem Schächtelein. Blaue Sammelwunder würdest Du erleben, von der Pralinétüte bis zum Staubsaugercarton! Diese Vielfalt regt aber die Einpack-Fantasie an und erleichtert die Auswahl – oder aber den Entschluß, das Geschenk unverpackt im Auto zu spedieren!!

Drum: Wil mer meint, es werdi gschpart, wird yfrig witer utbewahrt!

Deine Habakuk.

Kehrichtabfuhr rusticana

Ueber das Abfuhrwesen einer größeren Stadt bin ich nicht besonders orientiert. Ich weiß nur, daß da zweimal pro Woche ein paar Mannen auf einem raffiniert konstruierten Vehikel angepfurrt kommen, im Schuß und mit Getöse die bereitstehenden, vorgeschriebenen Ochsnerkübel entleeren und dann um die nächste Straßenecke verschwinden. Dieser Tätigkeit liegen sie ob, bis in der ganzen Stadt sämtliche Kübel brav und leer wieder auf dem Trottoir stehen. Dann wird der ganze Plunder in die Kehrichtverbrennungsanstalt geführt und auf hygienisch einwandfreie Weise vernichtet. Fertig, Schluß!!

Wieviel gemütlicher und stimmungsvoller geht's doch bei uns in der Provinz zu! Da kommt noch der brave, alte Glöggeli-



wagen, geführt von einem alten Mannli mit seinem jüngeren Helfer (für die schwereren Kisten) und die zwei kippen dann alle möglichen und unmöglichen Behälter (Ochsnerkübel hat fast niemand) in ihren Wagen. Wenn der dann voll ist, wird das Zeug nicht etwa verbrannt. Oh nein, das wird dann etwas außerhalb des Dorfes in eine ausrangierte Kiesgrube geführt. Es geht meistens viel hinein; und wenn dann alles topfeben ausgefüllt ist, wächst Gras über die ganze Geschichte.

Aber bis es soweit ist, hat unser ländlicher Nachwuchs einen Spielplatz für seine Räuber, Winnetous, Hexen und Lumpensammler, wie man ihn nicht toller finden kann. Und eben vom Lumpensammler-Spiel habe ich diesen Sommer einen Be-

griff bekommen!

In der Woche vor den Ferien bekam ich noch schnell einen Anfall von Aufräumitis. Besonders die Spielzeugkiste meiner Sprößlinge war mir schon längst ein Dorn im Auge. In einem unbewachten Augenblick schmiß ich all die unmöglichen Dinge, die sich im Lauf eines halben Jahres chronisch immer wieder aufstauen, in die bereitgestellte Kiste und gab sie, stolz auf meinen heroischen Entschluß, eben dem Glöggeliwagen mit. Ich rechnete aber leider nicht mit dem Tatendrang meines Nachwuchses! Noch am gleichen Nachmittag kamen sie hereingestürmt, jedes mit einem großen Sack be-



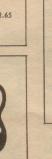




Maruba—Schönheits—Schaum, der feinste ätherische Öle enthält, wirkt belebend und kräftigend auf den ganzen Organismus. Maruba löst den sich täglich neu bildenden Körpertalg, der die Haut welk, grau und faltig erscheinen läßt.

Flaschen zu Fr. —.65, 3.15, 5.85, 13.20 und 22.65 In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.







Erhälflich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin)

Manthey-Klaviano

Generalvertretung

Das formgefällige Kleinpiano mit dem gesanglichen Ton und der eleganten Spielart zu bescheidenem Preis. Vorführung, Prospekt und Zahlungsplan unverbindlich durch

PIANO ELBER, ZÜRICH 2
Bleicherweg 5a b. Luxor-Cinema Tel. (051) 45 11 93



Wenn Sie wirklich gut essen wollen, dann . . .

Hotel "Rössli" Balsthal

P. Wannenwetsch Tel. (062) 87416